

# Netzwerk Gemeindeschutzgebiete nordburgenland+

Umweltbeobachtungskonferenz, Werfenweng, 20.10.2016

# INHALT

- LEADER im Nordburgenland
- Projektidee
- Projektinhalte
- Ergebnisse

# LEADER im Nordburgenland

- LAG (Lokale Aktionsgruppe) nordburgenland plus =  
Verein für die Umsetzung des EU-Förderprogramms LEADER
- LEADER
  - „*Liaison Entre Actions de Développement de l'Économie Rural*“  
(Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft)
    - Ein Schwerpunkt des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)
- Implementierung der lokalen Entwicklungsstrategie innerhalb der Struktur von ELER in Hinsicht auf folgende Ziele:
  - Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von Land- und Forstwirtschaft (1)
  - Verbesserung des Umwelt- und des Tierschutzes in der Landschaft (2)
  - Steigerung der Lebensqualität im ländlichen Raum und Diversifizierung der ländlichen Wirtschaft (3)

# LAG nordburgenland plus

- Mitglieder
  - 70 Gemeinden (ungefähr 150.000 Einwohner)
  - In etwa 150 weitere Mitglieder wie Verbände, Sozialpartner, Unternehmen, ...
- Förderperiode 2007 – 2013:  
400 Projekte realisiert
- Förderperiode 2014 – 2020:  
bis dato 34 Projekte

# Themenschwerpunkte 2014 - 2020

## Wertschöpfung

Regionale Produkte,  
Wein- & Naturtourismus

## Natürliche Ressourcen und kulturelles Erbe

Natur- und Umweltschutz,  
Welterbe Region Neusiedler  
See

## Gemeinwohl – Strukturen und Funktionen

Stärkung der Orte, Bildung  
und LLL, Sozialer  
Zusammenhalt, Jugend

# Fördermittel LEADER 2014 - 2020

■ Aktionsfeld 1	€ 1.000.000,00
■ Aktionsfeld 2	€ 1.500.000,00
■ Aktionsfeld 3	€ 2.000.000,00
■ <u>LAG Management</u>	€ 1.500.000,00
■ LEADER Förderung	€ 6.000.000,00



# Ausgangslage für das Projekt „Netzwerk Gemeindeschutzgebiete“

- Abteilung Natur- und Landschaftsschutz (Lreg) LEADER-Maßnahme „Gemeindenaturschutzgebiete“ (323a) formuliert
- Akteure auf lokaler Ebene  
Möglichkeit GSG einzurichten
- Ausschreibung, um einen sinnvollen Überbau der >20 Projekteinreichungen zu erarbeiten



## Bestehende Projektinitiative der LAG nordburgenland plus

Gemeindeschutzgebiet 1
Gemeindeschutzgebiet 2
Gemeindeschutzgebiet 3
Gemeindeschutzgebiet 4
Gemeindeschutzgebiet 5
Gemeindeschutzgebiet 6
Gemeindeschutzgebiet 7
Gemeindeschutzgebiet 8
Gemeindeschutzgebiet 9
Gemeindeschutzgebiet 10
Gemeindeschutzgebiet 11
Gemeindeschutzgebiet 12
Gemeindeschutzgebiet 13
Gemeindeschutzgebiet 14
Gemeindeschutzgebiet 15
Gemeindeschutzgebiet 16
Gemeindeschutzgebiet 17
Gemeindeschutzgebiet 18
Gemeindeschutzgebiet 19
Gemeindeschutzgebiet 20

## Anforderung lt. Ausschreibung:

- \* Überbau / Klammer für die Gemeindeschutzgebiete schaffen
- \* Darstellen welche naturschutzfachlich wertvollen Flächen es neben den Gemeindeschutzgebieten im Nordburgenland gibt
- \* Überlegungen für eine sinnvolle Vernetzung der Gebiete und deren Erhalt und zukünftige Entwicklung erarbeiten



# Projektinhalte

**MODUL 1**  
Naturschutz-  
fachliche  
Erhebung &  
Dokumentation  
aller GSG

**MODUL 2**  
Erstellung der  
Management-  
pläne für die  
GSG

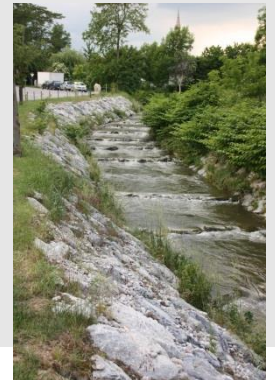
**MODUL 3**  
Darstellung von  
Schutzgebieten  
& potenziell  
wertvoller  
Flächen im  
n-Burgenland

**MODUL 4**  
Ökologische  
Vernetzung der  
GSG

**MODUL 5**  
Schulungs-/  
Trainings-  
Möglichkeiten für  
„Schutzgebiets-  
verantwortliche“

# Kartierte Gebiete

- 26 Gebiete wurden erhoben
  - 21 Gebiete für das Schutzgebietsnetzwerk ausgewählt
  - Manche Gebiete wurden zurückgezogen (Wulka/Mühlbach, Museumsteich)
  - Manche Gebiete entsprechen nicht den Kriterien (Baumlehrpfad, Fischaufstiegshilfen Wulka, Klärteich)



# Übersicht der GSG



## Legend

 **Gemeindeschutzgebiet**

1. Ehemalige Sandgrube
2. Kirchberg
3. Retentionsbecken
4. Alte Schottergrube
5. Trockenrasen am Tabor
6. Steindläcker
7. Gemeindewiese zum Bildl
8. Bruchwald am Edlesbach
9. Mattersburg Kogelberg
10. Gansellacke
11. Eisteiche
12. Schwarzes Kreuz
13. Retentionsbecken Nodbach
14. Edelkastanienhain
15. Liss-Graben
16. Seewiesen
17. Bergl-Feuchttflächen
18. Deponie Schintergraben
19. Hetscherlberg
20. Rochuskapelle
21. Kleinhalfjoch



# Lebensräume in den GSG

- 89 unterschiedliche Biotoptypen wurden erhoben
  - Gewässer (Fließ- und Stillgewässer)
  - Moore und Sümpfe (Großseggenrieder, Röhrichte)
  - Grünland-Lebensräume (Mager- und Feuchtwiesen)
  - Äcker
  - Hochstaudenfluren
  - Gehölze
  - Wälder
  - Geomorphologische Biotoptypen (Löss- und Sandwände)
  - Technische Biotoptypen (Parkrasen, befestigte Flächen ...)



# Grünlandlebensräume

- Besonderheiten
  - Artenreichtum (Pflanzen, Insekten), Kulturlandschaftselemente
- Lebensgemeinschaften
  - Trockenrasen, Halbtrockenrasen, artenreiche Fettwiesen, Feuchtwiesen, Streuobstwiesen
- 10 Gemeindefschutzgebiete
  - Kirchberg, Tabor, Schwarzes Kreuz, Streuobstreihe Steindlacker, Gemeindefwiese zum Bildl, Mattersburger Kogel, Edelkastanienhain, Hetscherlberg, Rochuskapelle, Kleinhalfjoch



# Grünlandlebensräume

## ■ Maßnahmen

- Entbuschung: Rodung oder Schwendemaßnahmen (Tabor, Kirchberg, Schwarzes Kreuz)
- Mahd/Beweidung (Tabor, Kirchkogel)
- Bekämpfung von Neophyten: Robinie (Schwarzes Kreuz, Rochuskapelle...), Götterbaum (Hetscherlberg)
- Aushagerung: Anlage von Pufferstreifen (z.B. Lissgraben, Kogelberg), Mahdrhythmus und Biomasseabtransport
- Streuobstwiesen: Nachpflanzung abgestorbener Obstbäume, Baumpflege





# Ökologische Vernetzung der GSG

- Vernetzung:
  - Großflächige Schutzgebiete allein, werden Verlust an Biodiversität (Intensivierung der Landnutzung, Fragmentierung der Landschaft, Klimawandel) nicht aufhalten können.
  - Schutzgebiete müssen vernetzt sein, um Zweck der Erhaltung der Biodiversität gut erfüllen zu können.
  - Gemeindeschutzgebiete können wichtigen Beitrag für die Verdichtung der „verordneten“ Schutzgebiete darstellen.
- Ziel im Projekt: Rolle der Gemeindeschutzgebiete im Netzwerk der verordneten Schutzgebiete sichtbar machen
  - 2 Funktionen der GSG:
    - Beitrag zur Erhaltung der Biodiversität
    - Vernetzung von Schutzgebieten untereinander

# Ökologische Vernetzung der GSG

## ■ Analysedaten

- Vorkommen der **Arten** und **Lebensraumtypen** der Anhänge der **FFH-Richtlinie** gemäß Bericht nach Artikel 17 (2013)
- Verbreitungsdaten **endemischer Arten**
- **Trockenraseninventar** Burgenland (2008)
- **Feuchtgebietsinventar** Burgenland (2006)

## ■ Methode

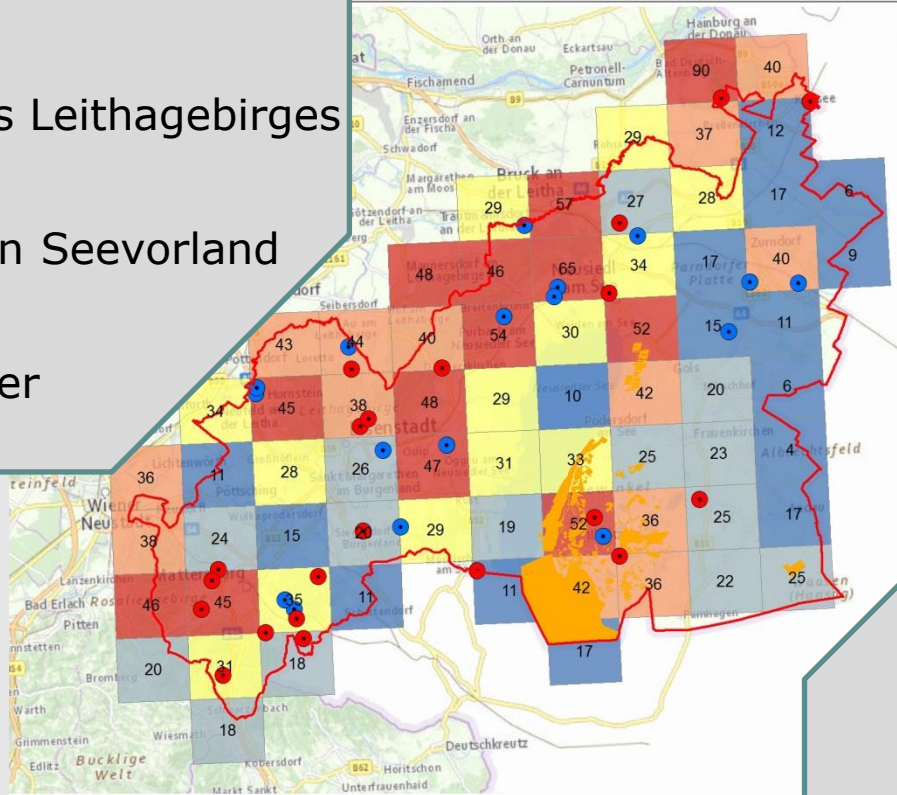
- Verschneidung der Biodiversitätsdaten (Raster der floristischen Kartierung) mit einem GIS
- Festlegung von 5 Biodiversität- Klassen (hoch bis niedrig)
- Darstellung von hot-spots und cold-spots der Biodiversität in der Region und der Lage der GSG
- Berechnung von Distanzen zwischen den Schutzgebieten
- „Suchradien“ im Ausmaß von 10 und 15 Kilometer

# Vernetzung - Biodiversität

## Netzwerk Gemeindefschutzgebiete Nordburgenland Biodiversität im Nordburgenland

### hot spots

- Abhänge des Leithagebirges
- Seewinkel
- nordöstlichen Seedorland
- Wagram
- Mattersburger Hügelland






### Legende

#### Schutzgebiete

- Gemeindefschutzgebiete
- Naturschutzgebiete
-  Nationalpark Neusiedlersee

#### Biodiversität - Anzahl der Endemiten, Artikel 17 Arten und Habitate pro Rasterzelle

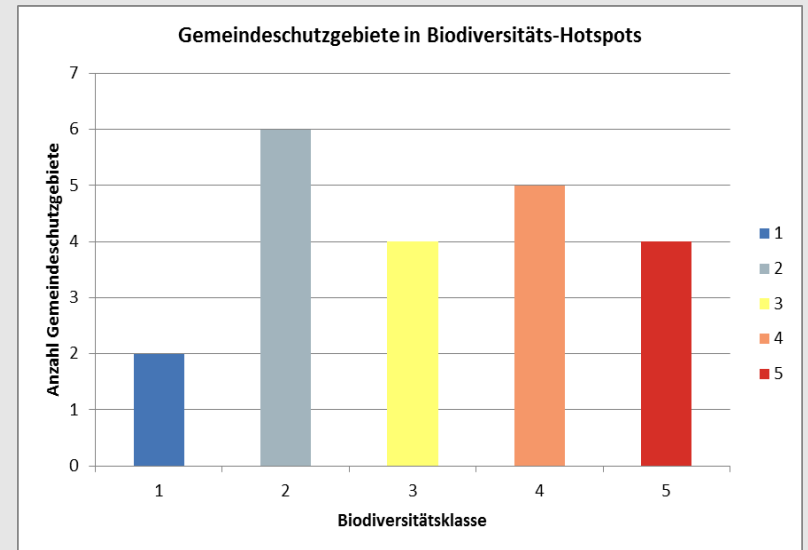
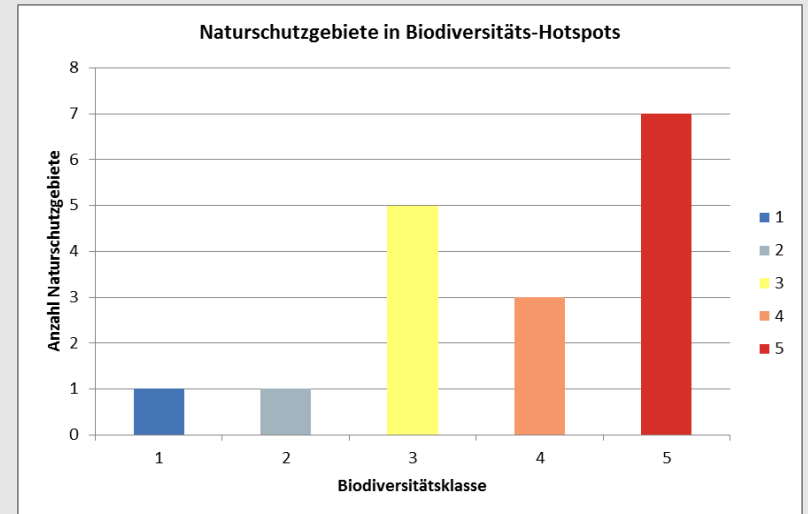
-  Klasse 1: 4 bis 17
-  Klasse 2: 18 bis 27
-  Klasse 3: 28 bis 35
-  Klasse 4: 36 bis 44

### cool - cold spots

- agrarisch intensiv bewirtschafteter Bereiche (Parndorfer Platte)
- Westufer Neusiedler See
- Raum Eisenstadt-Siegersdorf-Wulkaprodersdorf-Pötsching

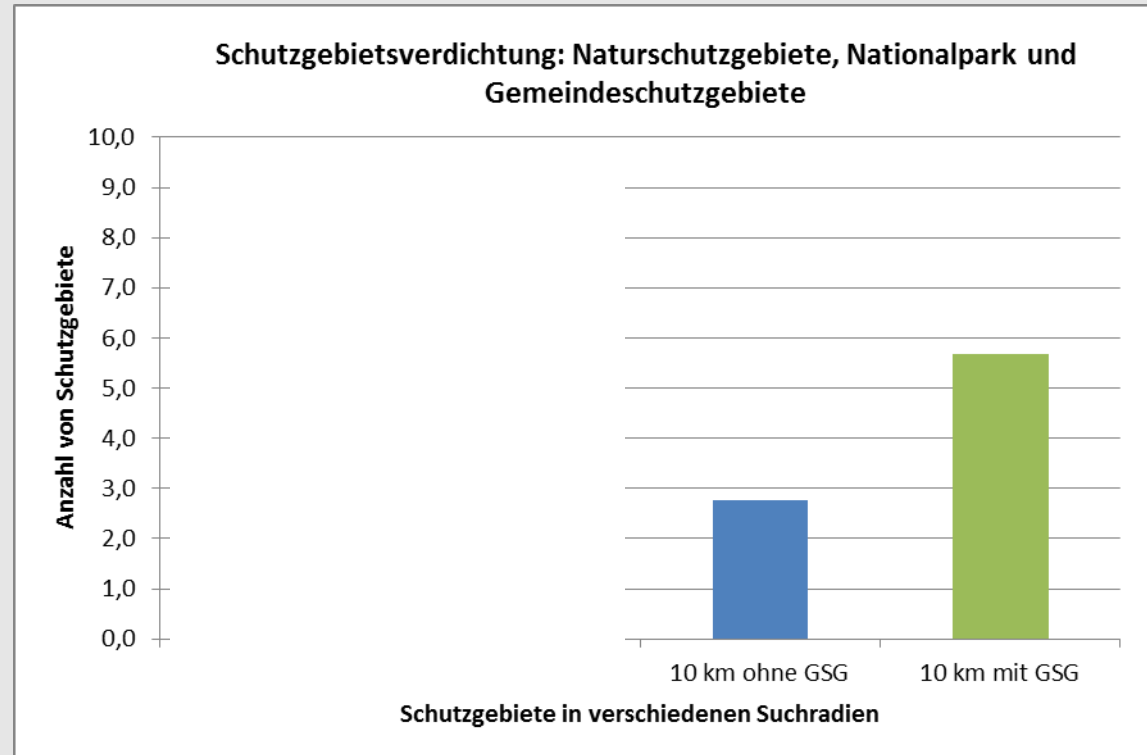
# Vernetzung Biodiversität

- Gemeindefschutzgebiete leisten einen wesentlichen Beitrag zum Erhalt der Biodiversität in den „ausgeräumten“ Landschaften



# Vernetzung – Verdichtung SG

- innerhalb 10 km Radius
  - ohne GSG knapp **3**
  - mit GSG knapp **6**
 weitere Schutzgebiete
  
- Innerhalb 15 km Radius
  - ohne GSG knapp **4**
  - mit GSG knapp **9**
 weitere Schutzgebiete
  
- Durch die GSG kommt es zu einer Verdoppelung der Schutzgebietsdichte!



# Aufgaben der „Kümmerer“ der GSG

- Informationen über Naturinhalte
- Bewertung des Ist-Zustandes (Ausgangssituation)
- Formulierung eines Soll-Zustandes (Ziele)
- Ableitung von Maßnahmen
- Handlungsprioritäten
- Umsetzung von Maßnahmen
- Erfolgskontrolle
- Anpassung der Maßnahmen
- Öffentlichkeitsarbeit



- Schulung der „Kümmerer“



- Begehungen der GSG



# Welche Ergebnisse gibt es aus dem Projekt?

- Berichte zu den 26 kartierten Gebieten
  - Kurzbeschreibung
  - Überblick und Beschreibung der einzelnen Biotoptypen
  - Erhaltungsmaßnahmen
  - Karten
- Bericht über die Ökologische Vernetzung
- Infobroschüre
  - 21 ausgewählte Gebiete
  - 64 Seiten, 2 Seiten / Gebiet (Fotos, Karte, Kurzbeschreibung)
- Infofolder
- Schutzgebietsschilder/Gebiet



## Kontakt & Information

Victoria Grasl, MSc.

[www.nordburgenlandplus.at](http://www.nordburgenlandplus.at)

+ 43 59010/26503; [grasl@nordburgenlandplus.at](mailto:grasl@nordburgenlandplus.at)

DI Bernhard Ferner

[www.umweltbundesamt.at](http://www.umweltbundesamt.at)

+ 43 1-313 04/3539; [bernhard.ferner@umweltbundesamt.at](mailto:bernhard.ferner@umweltbundesamt.at)